

# Authentische Darstellung

Klasse 8 der Waldorfschule spielte „Die rote Zora“

sz **Siegen.** Die 8. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Siegen führte kürzlich „Die rote Zora“ nach Kurt Held unter der Regie von Lou Simard auf, die erstmals an der Waldorfschule diese Aufgabe als Theaterpädagogin übernommen hat. Lou Simard ist vielseitig künstlerisch ausgebildet, u. a. hat sie ein Lehramts- und Schauspielstudium in Montréal mit einer Ausbildung zur Theaterpädagogin erfolgreich absolviert. Das Stück „Die rote Zora“ hat sie für die hiesigen Aufführungen als Textbearbeiterin und Autorin angepasst.

Das von Schülern und Eltern gebaute Bühnenbild war in diesem Jahr besonders beeindruckend. Die zahlreichen fahrbaren Kulissenelemente erzeugten rasch immer wieder ein neues Ambiente. Die sehr imposante Burg, das Geheimversteck der Bande der roten Zora, run-

dete die Kulisse ab. Auch die mit Unterstützung der Eltern hergestellten Kostüme trugen zur gelungenen Ausstattung bei. Den Schauspielern gelang es, die Geschichte um eltern- und obdachlose Kinder, die stets zusammenhalten, authentisch darzustellen. Und die pädagogische Idee ging ebenfalls auf: Die Schüler schlüpfen in andere Rollen und stellten ihr Talent auf der Bühne unter Beweis.

Begleitet wurde das Stück immer wieder musikalisch durch Schüler aus der Klasse. Als künstlerisches Element wurde das Theaterstück um Schattenspielelemente bereichert, und zur Freude des Publikums gab es auch viele humoristische Einlagen. An zwei Tagen hintereinander dankte das Publikum im voll besetzten Festsaal der Waldorfschule mit viel Applaus und Standing Ovationen allen Beteiligten des Klassenspiels.



Die Aufführung des Stückes „Die rote Zora“ an der Waldorfschule überzeugte unter anderem mit einer tollen Kulisse und fantasievollen Kostümen.

Foto: Schule